

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 1998

CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

Die Chronik Heute

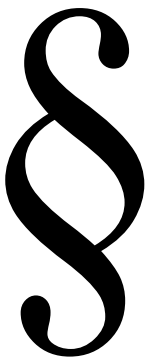
Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

Chronik@feuerwehr-rueckingen.de

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ERLENSEE - RÜCKINGEN

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

01. Jan – 31. Dez

Übersicht

??.01.	Spende für Jugendfeuerwehr
02.01.	Verkehrsunfall, Leipziger Straße
05.01.	Großbrand Fa. Schadt & Co, Dieselstraße
10.01.	Christbaumsammlung
12.01.	Verkehrsunfall, L3268 Hanau Richtung Erlensee
17.01.	Stellprobe der DL Selbsthilfe Körperbehinderter, Am Rathaus
24.01.	Übergabe der neuen DLK an Hanau
29.01.	PKW Brand, Römerstraße
??.02.	Katastrophenschutzübung im Schwarzenfelstunnel
11.02.	Gartenhüttenbrand am Wasserwerk
18.02.	PKW in Kinzig
21.02.	Personen in Fahrstuhl, Kastellstraße
25.02.	Meldereinlauf „Zum neuen Löwen“, Hauptstraße
??.03.	Australienreise einiger Feuerwehrangehörigen
06.03.	Verkehrsunfall, Rodenbacher Straße
18.03.	Feuer Schubertstraße
19.03.	Übergabe von T-Shirts an die Jugendfeuerwehr
22.03.	Verkehrsunfall, L3268 Richtung Hanau
27.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen, An der Wasserburg
11.04.	Brandsicherheitsdienst Osterfeuer
18.04.	Tag der offenen Tür Service Büro, Am Rathaus
24.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee, An der Wasserburg
26.04.	Pokalwettkampf, Huttengrund
30.04.	Verkehrsunfall, L3193
30.04.	Unklare Rauchentwicklung, Kastellstraße
11.05.	Kleinfeuer, Langendiebacher Straße
13.05.	Brand eines Holzstapels, An der Wasserburg
23.05.	Übung Leistungsgruppe
23.05.	Wohnungsbrand, Bahnhofstraße
24.05.	Leistungsübung, Langenselbold
07.06.	Leistungsübung, Schlüchtern
07.06.	Tag der offenen Tür, An der Wasserburg
07.06.	Tierrettung, John - F. -Kennedy - Straße
22.06.	Ölspur, Langstr., Langendiebacher Str., L3268, Schubertstr., Hainstr.
26.06.	Vereinsschießen
25.07.	Gaudi Wettspiele der Jugendfeuerwehr, Neuberg - Rüdigheim
01.08.	Personensuche, Kaiserfeld
18.08.	Türöffnung, Am Burggraben 2
18.08.	Tragehilfe für die Pietät, Beethovenstraße

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

13.09.	Müllcontainerbrand Georg – Büchner – Schule, Langendiebacher Straße
26.09.	Marathonschwimmen, Am Rathaus
01.10.	Kleinfeuer, Herrngartenstraße
08.10.	Verkehrsunfall, Langendiebacher Straße / Leipziger Straße
20.10.	Brandgeruch im Ortsbereich
05.11.	Gasgeruch, John- F. - Kennedy - Straße
05.12.	Weihnachtsfeier, An der Wasserburg
27.12.	2. Neuenhaßlauer Winterspiele, Hasselroth – Neuenhaßlau

2. Januar

Verkehrsunfall Leipziger Straße

Ampel umgerissen

Erlensee. – Mit leichten Verletzungen in ein Hanauer Krankenhaus eingeliefert werden mußte in der Nacht zum Freitag ein Autofahrer, der auf der Leipziger Straße in Rückingen einen Unfall „baute“. Nach Polizeiangaben war der Mann von Langenselbold kommend in Richtung Hanau unterwegs. Weil er nach links zu einer Telefonzelle schaute, geriet er in Höhe der Einmündung der Ludwigstraße über die Fahrbahnmitte hinaus und prallte mit voller Wucht gegen die Begrenzung einer Verkehrsinsel und die darauf stehende Fußgängerampel. Die Lichtzeichenanlage wurde dabei umgedrückt und völlig demoliert. Auch an dem Auto entstand bei dem Unfall Totalschaden. Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen wurde zu Aufräumarbeiten an die Unfallstelle gerufen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

5. Januar

Feuer Fa. Schadt & Co
Dieselstraße

Viel Qualm durch „gelbe Säcke“

Großbrand zerstört Lagerhalle des Recycling-Centers in Erlensee – 500 000 Mark Sachschaden

Erlensee (thb). – Ein Großbrand hat in der Nacht zum Dienstag eine Lagerhalle der Firma Peter Schadt im Ortsteil Rückingen zerstört. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand. Nach ersten Schätzungen der Polizei dürfte der Sachschaden rund 500 000 Mark betragen.

Dicker Qualm und beißender Gestank hatten Anwohner der Dieselstraße und der Umgebung gegen 1.20 Uhr aufgeschreckt. Aus den umliegenden Häusern sahen sie, wie die Lagerhalle des Recycling-Centers in Flammen stand. „Bei uns haben die Telefone nicht mehr still gestanden“, berichtete ein Mitarbeiter der Zentralen Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises in Hanau.

Als die Freiwillige Feuerwehr Rückin-

gen unter der Leitung von Ortsbrandmeister Elmar Schilling am Ort des Geschehens eintraf, stand eine große Qualmwolke über der rund 100 Meter langen Lagerhalle, in der Tausende von „gelben Säcken“ meterhoch gestapelt waren.

Die Säcke mit wiederverwertbarem Müll, deren Inhalt von dem Unternehmen im Rahmen des „Dualen Systems“ sortiert wird, mutierten so unfreiwillig zu Material der „Müllverbrennung“.

Da durch das Plastik eine Luftverschmutzung nicht ausgeschlossen werden konnte, eilte auch ein Gefahrgutwagen der Hanauer Feuerwehr zum Brandort, um sich auf die Messungen der Luft zu konzentrieren. Wie es im Einsatzbericht heißt, wurden jedoch keine erhöh-

ten Mengen von Schadstoffen festgestellt.

Vor allem die rund 25 freiwilligen Feuerwehrleute verhinderten weitere Luftverschmutzungen, denn sie hatten bereits eine halbe Stunde später den Brand unter Kontrolle. In der Lagerhalle beschädigten die Flammen das Dach und Maschinen sowie einen Radlader. Die ganze Nacht hindurch waren die Wehrleute im Einsatz, um die letzten Glutnester zu bekämpfen.

So wurde aus Langenselbold ein neuer Radlader der Firma Schadt herbeigefahren, um die qualmenden Müllberge auseinanderzuziehen. Gegen 5 Uhr rückten die letzten Helfer schließlich ab. Unklar ist bislang die genaue Ursache für den Großbrand. Jetzt ermittelt die Polizei.



25 Wehrleute waren im Einsatz, um den Brand zu bekämpfen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

„Heiße“ Nacht in Erlensee

Abfallhalle brannte

31 Feuerwehrleute waren im Einsatz

Erlensee (cn). Eine „heiße“ Nacht im wahrsten Sinne des Wortes hatten gestern 31 Feuerwehrleute in Erlensee. In der Dieselstraße brannte die Lagerhalle der Müllentsorgungsfirma Schad.

Das Feuer brach aus bisher ungeklärten Gründen gegen 1.20 Uhr in der Halle aus. In ihr lagerten vorwiegend „gelbe Säcke“ mit überwiegend Plastikmüll. Deswegen schlossen die Einsatzkräfte zunächst nicht aus, daß giftige Dämpfe entweichen könnten. Doch entsprechende Luftmes-

sungen zeigten keine gefährlichen Werte an. Die Einsatzkräfte gaben Entwarnung.

Trotz des schnellen und umsichtigen Einsatzes der Feuerwehrkräfte wurde die Halle stark in Mitleidenschaft gezogen. Unklar ist noch, ob die Maschinen auch beschädigt wurden.

Fachleute schätzen den Schaden auf mindestens 350 000 bis 500 000 Mark. Wobei eine genaue Berechnung noch nicht vorliegt, da das Ausmaß des Schadens noch nicht überschaubar ist.

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung

10. Januar

Gespräch mit dem Stadtbrandinspektor von
Langenselbold, Harald Olbricht

Die Feuerwehren befinden sich in einem Umbruch

Ein Gespräch mit Langenselbolds Stadtbrandinspektor Olbricht und Kreisbrandinspektor Noll -
Sparzwänge und Probleme beim flächendeckenden Brandschutz



Macht sich Gedanken über Effektivität des Brandschutzes: Langenselbolds Stadtbrandinspektor Harald Olbricht.

Langenselbold. - Nur nach Feierabend und an den Wochenenden kann die Freiwillige Feuerwehr Langenselbold mit voller Besetzung ausrücken. Für Tagesalarme unter der Woche stehen indes gerade einmal zehn bis 15 Mann rufbereit, deren Einsatzgebiet die Stadt und die angrenzenden Autobahnen sind, beklagt Stadtbrandinspektor Harald Olbricht.

Dies ist kein Einzelfall - bei kleinen Ortsteilwehren kann die Tagesbereitschaft sogar deutlich schlechter aussehen. Konsolidierung der Kräfte und der Ausrüstung steht deshalb für die Freiwilligen Feuerwehren im Main-Kinzig-Kreis in naher Zukunft an. Flächendeckender Brandschutz heißt das Konzept, das zudem Entlastung der vom allgemeinen Sparzwang gebeutelten Rathauskassen verspricht.

Viele sind Pendler

Über die Zahl der aktiven Mitglieder kann sich Olbricht eigentlich nicht beklagen. Es sind mehr als 70 Männer und Frauen bei der Selbolder Wehr, wovon 50 als Atemschutzträger ausgebildet sind.

Viele der Aktiven arbeiten allerdings nicht im Ort - sie sind Pendler, die ihren

Arbeitsplatz in Hanau, Offenbach oder Frankfurt haben und an Werktagen zur normalen Arbeits- und Bürozeit nicht zur Verfügung stehen.

Und so setzt sich die rufbereite Tagesmannschaft in der Regel aus knapp einem halben Dutzend Landwirten, einem Bauhofangestellten, einigen Schichtarbeitern sowie Kameraden, die Urlaub haben oder arbeitslos sind, zusammen. Eine Einsatzstärke, so der hauptamtliche Stadtbrandinspektor, mit der sich ein Wohnhausbrand ohne Hinzurufen einer weiteren Wehr unter Kontrolle bringen läßt.

Problematisch könne es jedoch bei „besonderen Objekten“ werden, zum Beispiel bei einem Brand in einer großen Wohnanlage oder bei verunglückten Gefahrguttransportern. Letzteres sei besonders heikel, da das Bergen von Chemikalien oder anderen Gefahrenstoffen neben Spezialschutzkleidung auch eine entsprechende Ausbildung verlangt. Personelle Ausfälle ließen sich also nicht einfach ausgleichen.

Deshalb steht bei Unfällen mit Gefahrguttransportern die Langenselbolder Wehr in Kooperation mit den Blauröcken aus Erlensee und Gondsroth. Was in dem sogenannten „Worst Case“ feuerwachenübergreifend koordiniert wird, ist im Normalfall noch nicht die Regel. Brennt es im Ortsteil X, rückt zunächst die dortige Wehr aus, erklärt Harald Olbricht.

Wehrführer entscheidet

Soweit nicht aus der Alarmmeldung ersichtlich, entscheidet der Wehrführer vor Ort, ob Verstärkung benötigt wird oder nicht. Eine Entscheidung, die wertvolle Zeit kosten kann. Da sei es sinnvoller, bei bestimmten Alarmen gleich mit zwei Fahrzeugen auszurücken, auch wenn diese aus unterschiedlichen Ortsteilen oder Gemeinden kommen.

Dieser Gedanke ist auch ein Teil des Konzeptes für den flächendeckenden Brandschutz. Hierbei soll der Alarm nicht nur Gemeinde übergreifend laufen, sondern auch die Kreis- und Landesgrenze überschreiten. Ein Konzept mit dem versucht werden soll, Ressourcen zu zentralisieren.

Allerdings warnte Kreisbrandinspektor Karl Noll in einem Gespräch mit dieser Zeitung die Kommunen davor, dies als

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Modern präsentiert sich die Langenselbolder Feuerwehr in ihrem Gerätehaus an der Ringstraße. Fotos: Sundermann

Anlaß zur Auflösung von Ortsteilfeuerwehren zu nehmen. Ohne die Ortsteilwehren könnten die Städte und Gemeinden den Auflagen des Hessischen Brandschutzhilfeleistungsgesetzes, das gegenwärtig novelliert wird, oftmals nicht erfüllen. So zum Beispiel, daß die Feuerwehr innerhalb von zehn Minuten den potentiellen Brandherd erreicht muß.

Ein weiterer Punkt . . .

. . . des Konzeptes, das unter anderem Gesprächsgegenstand beim Treffen der Ortsbrandmeister im Taunusstädtchen Oberreifenberg Ende Januar sein wird, ist die gemeinsame Nutzung von Geräten und anderem Material. „Nicht mehr alles muß in jedem Feuerwehrgerätehaus vorhanden sein“, so Noll. Gemeinsame Ersatzteillagerung und -beschaffung sei ein weiteres Optimierungsziel, das offensichtlich mit Rücksicht auf die Finanzen der Kommunen definiert wurde.

Obgleich sich Stadtbrandinspektor Olbricht nicht als Befürworter eines feuerwehrtechnischen Hochrüstens bezeich-

net, beklagt er, daß in manchem Rathaus ein unzureichendes Verständnis für die Ausstattung der Wehren herrsche. Vieles, was als Wunsch der Feuerwehr gezeichnet werde, sei letztlich die Erfüllung von gesetzlichen Vorschriften und nach 25 Jahren sei ein Löschfahrzeug eben wirklich verschlissen, auch wenn der Tacho eine geringe Kilometerleistung anzeige.

Blicke über Grenzen

Gleichwohl kritisiert Olbricht die Vorschriften, insbesondere die Förderrichtlinien. So würde der elektrische Antrieb für Schlauchrollen, der neben Muskelkraft auch Personal ersetzt, nicht bezuschußt. Da haben die Kollegen in der niederländischen Partnerstadt Simpelvelt es besser.

Der Blick über die Grenze zu den französischen Brandbekämpfern der Partnerstadt Mondelange läßt ein in mancher Hinsicht anderes Bild erkennen. Die Ortsfeuerwehr, so Olbricht, gibt es dort schon lange nicht mehr. Eine zentrale

Berufswehr ist für den Kreis in Alarmbereitschaft. Für den Langenselbolder Feuerwehrchef ist dies ebenso wenig eine erstrebenswerte Zukunft im Brandschutz, wie die Teilprivatisierung der Wehren in den BeNeLux-Ländern. Er kann sich unterdessen vorstellen, daß die Floriansjünger zunehmend auch als Dienstleister bei bestimmte technische Aufgaben für andere Wachen, für Prüfleistungen, Brandschutz und anderes auftreten.

Gebührenerhöhung?

Auch eine Gebührenerhöhung für Einsätze, die schon immer bezahlt werden mußten, hält Olbricht für überlegenwert. Immerhin bröckelt die Zweckbindung der Feuerschutzsteuer, die die Versicherungen zahlen.

Was die Personalnot zur Tageszeit angeht, da wird der Wunsch laut, daß sich freiwillige Brandschützer, die beispielsweise in der Gründaustadt Langenselbold arbeiten, aber der Wehr einer anderen Gemeinde angehören.

Quelle: Hanauer Anzeiger

10. Januar

Christbaumsammlung

Feuerwehr entsorgt alte Christbäume

Erlensee. – Nach den Feiertagen bieten die Fichten, Blau- und Nordmantanen, die das optische Ambiente zum Weihnachtsfest bieten, meist keinen allzu erfreulichen Anblick mehr, wenn sie wegen der geheizten Zimmer schnell ihre Nadelpracht verlieren. Alljährlich stellt sich dann die Frage, wohin mit dem guten Stück. Die Freiwilligen Feuerwehren Langendiebach und Rückingen bieten den Bürgern ihres Ortsteils am Samstag, dem 10. Januar, die Möglichkeit, sich problemlos von den Tannenbäumen zu trennen. Ab 9.30 Uhr werden die vor den Häusern abgestellten Tannenbäume von jungen Mitgliedern der Feuerwehr eingesammelt und kostenlos abgefahren. Pro Baum wird eine Spende von einer Mark erbeten.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Weihnachtsbaumaktion

Mit rund einem Dutzend Traktoren und fast zehnmal so vielen Helfern wurden von den Ortsteilfeuerwehren Langendiebach und Rückingen die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt. Die Bürger brauchten das Bäumchen nur an Straßenrand zu stellen und eine Mark zur Entlohnung für die Entsorger bereithalten. Wie aber zu hören war, blieb es in den wenigsten Fällen bei dem Mindestlohn; wohl auch mit dem Wissen, daß das Geld traditionell den Jugendfeuerwehren der Ortsteile zugeht. An der Sammelaktion beteiligte sich deshalb eifrig der Nachwuchs der Floriansjünger. Nicht unerwähnt sollen auch die ortsansässigen Landwirte bleiben, die die Gespanne zur Verfügung stellten und sie fuhren.



Quelle: Hallo Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN



Erlenseer Feuerwehren sammeln ausgediente Christbäume ein

Mit rund einem Dutzend Traktoren und vielen Helfern sind am Wochenende von den Ortsteilfeuerwehren Erlensees die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt worden. Die Bürger brauchten das Bäumchen nur an den Straße stellen und eine Mark zur Entlohnung bereithalten. Wie aber zu hören war, blieb ist in den wenigsten Fällen bei dem „Mindestlohn“ Wohl

auch mit dem Wissen, daß das Geld traditionell den Jugendfeuerwehren von Langendiebach und Rückingen zugute kommt. An der Sammelaktion beteiligte sich deshalb eifrig der Nachwuchs der Floriansjünger. Auch die ortsansässigen Landwirte halfen mit und fuhren die Gespanne mit den ausgedienten Christbäume zu einem Brandplatz. Foto: Sundermann

Quelle: Hanauer Anzeiger

12. Januar

Verkehrsunfall L 3268 Hanau Richtung Erlensee

Falsch überholt: 20 000 Mark Schaden

Erlensee.– Ein Verletzter und Sachschaden in Höhe von 20 000 Mark war die Bilanz eines Unfalls, der sich am Montag um 13.15 Uhr am westlichen Ortsrand von Erlensee auf der Landesstraße 3268 (ehemalige B 40) ereignete. Dort fuhr ein Autofahrer auf der linken Spur, als sich ein mit vier Männern besetztes Auto von hinten näherte. Der Fahrer dieses schnell fahrenden Wagens versuchte das vorausfahrende Fahrzeug rechts zu überholen, verlor dabei aber die Herrschaft über sein Fahrzeug. Dieses geriet ins Schleudern und fuhr in Höhe des Rundhotels mit den rechten Rädern 36 Meter weit auf der Leitplanke entlang, bevor er wieder auf der Fahrbahn landete. Dort schleuderte der Wagen nach Angaben der Polizeisation Hanau-Land weiter, drehte sich um 180 Grad und stieß erneut gegen die Leitplanke.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

17. Januar

Stellprobe der DL Selbsthilfe Körperbehinderter Am Rathaus

Neue Zufahrt nötig

Rettung von Hausbewohnern erweist sich als kompliziert

Erlensee (me). – Die Rettung von Bewohnern des integrativen Wohnhauses des Vereins Selbsthilfe Körperbehinderter erweist sich nach einem kürzlich vorgenommenen Test, an dem auch die Freiwilligen Feuerwehren von Langenselbold, Erlensee und Hanau teilnahmen, als schwierig. Nun müssen sich die Verantwortlich Gedanken darüber machen, wie man das Problem lösen kann.

Der Vorsitzende des Vereins Körperbehinderter, Heinz Preis, war bei dem Test, dem in diesem Jahr noch eine realistischere Übung nachfolgen soll, wenn die nun deutlich gewordenen Voraussetzungen erfüllt sind, zugegen.

Er habe und andere Mitglieder hätten sich bereits seit längerem Gedanken darüber gemacht, wie man im Notfall Rettungsmaßnahmen aus dem dreistöckigen Haus vornehmen könne. Eines der Probleme in dem Gebäude sei das etwas zu enge Treppenhaus. Der Aufzug, in dem die Rollstuhlfahrer das Haus betreten und verlassen müssen, könne im Brandfall nicht benutzt werden. Blicke nur noch die Bergung der meist älteren und behinderten Hausbewohner über die Balkone auf der Rückseite.

Die schöne Wohnanlage mit einem Vorbau, mit Grünflächen mit Ruhebänken, habe gerade bei einer notwendig werden Rettung von Hausbewohnern auch Nachteile, weil die schweren Feuerwehrautos nicht überall fahren können. Deshalb habe man nach Rücksprache mit Ortsbrandmeister Elmar Schilling beschlossen, einen Test durchzuführen. Da die Feuerwehren in Erlensee nicht über ein Leiterfahrzeug verfügen, wurden die Feuerwehren aus Langenselbold und Hanau um Unterstützung gebeten.

Beide rückten denn auch mit ihren Drehleitern, beziehungsweise einer Leiterbühne nach Erlensee aus. Auf den Balkonen hatten sich Hausbewohner eingefunden, um die Aktion zu beobachten, die eigentlich ihnen galt. Schwierig für die Fahrer der Feuerwehrfahrzeuge war es bereits, über die gepflasterte Zufahrt rund um das Haus auf die Rückseite zu gelangen. Bleibt zu hoffen, daß sie im Ernstfall nicht durch parkende Autos noch mehr eingeengt wird.

Leiter kommt nicht an das Haus

Am Ende des befestigten Weges wurde versucht, mit der Langenselbolder Drehleiter die Balkone am äußersten Ende des Hauses, in dem sich 19 Wohnungen befinden, zu erreichen. Die automatische Warnanlage zeigte an, daß man bei dieser Auslage keine zusätzlichen Personen in den Korb laden könnte. Dazu müsse das Fahrzeug näher an das Haus heran kommen.

Ähnlich verlief auch der Versuch mit der Hanauer Leiterbühne. Heinz Preis meinte, daß man so schnell als möglich Abhilfe schaffen werde. Er denke, daß man die Rasenfläche mit Rasenkantsteinen befestigen sollte, auf denen auch die schweren Feuerwehrautos fahren könnten. Eine gerade Zufahrt von der Straße her ermögliche es den Fahrzeugen schneller und auch näher an das Gebäude zu gelangen.

Im Interesse der rund 35 zum Teil behinderten Hausbewohner sei eine rasche Realisierung dieser neuen Zufahrt notwendig, sagte Heinz Preis. Man werde einen Teil der Arbeiten mit Hausbewohnern und Mitgliedern in Eigenhilfe leisten, um die Kosten niedrig zu halten.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Die Feuerwehrexperten diskutieren die Probleme mit dem Vorsitzenden des Vereins Körperbehinderte, Heinz Preis (links).



Die Leiterbühne der Hanauer Feuerwehr erreicht die äußersten Balkone des Hauses nur mit Mühe. Fotos: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

24. Januar

Übergabe der neuen DLK an Hanau



CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

- DLK 23-12 GL CC -
computergesteuerte IVECO-Magirus-Drehleiter
in Gelenkausführung mit Automatikgetriebe und fest eingebautem Stromerzeuger

Foto: Bildstelle Feuerwehr Hanau

Einladung

Zu der am

24. Januar 1998 um 16.00 Uhr

stattfindenden offiziellen Übergabe der neuen Drehleiter an die Feuerwehr Hanau,
mit anschließendem Imbiß, möchten wir Sie herzlich
in die Hauptfeuerwache, Am Steinheimer Tor 19 in Hanau, einladen.



Margret Härtel
Oberbürgermeisterin



Erich Geyer
Stadtbrandinspektor

u. A. w. g. bis 20. Januar 1998
Fax 0 6181/ 295-875, Telefon 0 6181/ 295-4 44

25. Januar

Meldereinlauf „Zum neuen Löwen“ Hauptstraße

Gegen 1 Uhr nachts wurde die Feuerwehr zu dem Bürgerhaus „Zum Neuen Löwen“ gerufen. Dort fand zu diesem Zeitpunkt der alljährliche Hexenball statt. Die eintreffende Feuerwehr stellte fest, daß es sich um einen böswillig eingeschlagenen Druckknopfmelder handelte.

Gegen 2.30 Uhr wurde die Feuerwehr erneut alarmiert. Auch dieses mal handelte es sich um einen böswillig eingeschlagenen Druckknopfmelder.

29. Januar

PKW Brand Römerstraße

Böller setzt Auto in Flammen

Erlensee. – Vermutlich durch einen brennenden Feuerwerkskörper, den offenbar spielende Kinder angezündet hatten, ist am Donnerstag ein in der Römerstraße abgestellter VW Golf in Flammen aufgegangen. Ein davor geparkter Wagen wurde durch die Hitzeentwicklung ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Der entstandene Schaden wird mit rund 20 000 Mark beziffert.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Spende für Jugendfeuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Rückingen

Spende an Jugendwehr

Erlensee. Anlässlich des 90. Geburtstages von Frau Emmi Spratler aus der Hainstraße 31 in Erlensee wurden die Gäste gebeten, keine Geschenke mitzubringen.

Stattdessen wurde ein Glücksschwein aufgestellt. Alle Anwesenden fütterten das Schwein, so daß ein stattlicher Betrag von 993 Mark herauskam.

Frau Spratler bedachte damit die Jugendfeuerwehr Rückingen.

Jugendwart Marc Schilling konnte das Geld von Frau Spratler in Empfang nehmen und bedankte sich im Namen seiner 25 Jugendlichen, die derzeit aus 15 Mädchen und 10 Jungen besteht.

Das Geld wird 1998 für einen Aufenthalt in einer Jugendherberge verwendet.

Die Jugendfeuerwehr Rückingen sagt Danke und wünscht auf diesem Wege Frau Emmi Spratler noch viele Geburtstage und allerbeste Gesundheit.

Quelle: Hanauer Bote

Spende für Jugendwehr statt Geschenke

Erlensee. – Anlässlich des 90. Geburtstages von Emmi Spratler aus der Hainstraße 31 wurden die Gäste gebeten, keine Geschenke mitzubringen. Stattdessen wurde ein Glücksschwein aufgestellt. Alle Anwesenden fütterten das Schwein, so daß ein stattlicher Betrag von 993 Mark herauskam. Emmi Spratler bedachte damit die Jugendfeuerwehr Rückingen. Jugendwart Marc

Schilling konnte das Geld von der Jubilarin in Empfang nehmen und bedankte sich im Namen seiner derzeit aus 15 Mädchen und zehn Jungen bestehenden Jugendwehr. Das Geld wird 1998 für einen Aufenthalt in einer Jugendherberge verwendet. Die Jugendfeuerwehr Rückingen sagt danke und wünscht Emmi Spratler noch viele Geburtstage und allerbeste Gesundheit.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Freiwillige Feuerwehr Rückingen

Statt Geschenken

Jubilarin stiftete 993 Mark für Jugend

Erlensee (re). Ein Herz für die Jugendfeuerwehr in Rückingen zeigte Emmi Spratler aus Erlensee. Anlässlich ihres 90. Geburtstages stellte sie ein Sparschwein auf, im Gegenzug verzichtete sie auf Geschenke.

Die Anwesenden bei der Geburtstagsfeier fütterten das Schwein, so daß der stattliche

Betrag von 993 Mark herauskam.

Jugendwart Marc Schilling nahm dieser Tage das Geld entgegen und bedankte sich im Namen seiner 25 Jugendlichen.

Das Geld wollen die Nachwuchsbrandschützer für einen Jugendherbergsaufenthalt ausgeben.

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung vom 7. Januar 1998

11. Februar

Gartenhüttenbrand Am Wasserwerk

Gegen 4 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee - Rückingen zu einem Gartenhüttenbrand gerufen. Die eintreffenden Kräfte fanden die Hütte im Vollbrand vor. Wegen der schwierigen Wasserversorgung wurden noch die Wehren Erlensee - Langendiebach mit einem TLF 16 - 25 und Langenselbold mit einem TLF 24 - 50 alarmiert.

Das Feuer war nach ca. 2 Stunden gelöscht.

18. Februar

PKW in Kinzig

Gestohlenen Wagen in der Kinzig versenkt

Maintal. – In der Nacht zum Mittwoch haben unbekannte Täter auf dem Gelände eines Stanzbetriebes an der Wilhelm-Röntgen-Straße in Maintal-Dörnigheim einen Ford Transit gestohlen, meldete die Polizei. Zuvor hatten sie hochwertiges Werkzeug aus dem Wagen geräumt, diesen zurückgelassen und eine bislang unbekannte Menge Messingabfall aufgeladen und mitgenommen. In den frühen Morgenstunden wurde der leergeräumte Wagen im Bereich Erlensee von der Polizei sichergestellt. Die Täter hatten das Fahrzeug in die Kinzig gelenkt, wo es vermutlich entgegen der Absicht der Ganoven nicht vollends in den Fluten versunken war. Über die Höhe des Schadens kann die Polizei bisher noch keine Angaben machen.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

21. Februar

Personen in Fahrstuhl Kastellstraße

Am Nachmittag des Tages wurde die Feuerwehr zur Befreiung von Personen aus einem Fahrstuhl gerufen. Die Feuerwehr kontrollierte die Fahrstühle des Gebäudes konnte aber nichts feststellen.

Februar

Katastrophenschutzübung Schwarzenfels Tunnel



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Fotos: unbekannt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

6. März

Verkehrsunfall Rodenbacher Straße

Gegen 20.00 Uhr überschlug sich ein VW - Transporter. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle und reinigte die Straße.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

18. März

Feuer Schubertstraße

Gegen 15.20 Uhr brannten an einem Radweg mehrere Tannen. Das Feuer wurde mit einem S-Rohr gelöscht. Ausgelöst wurde das Feuer wahrscheinlich durch Feuerwerkskörper.

22. März

Verkehrsunfall L 3268 Richtung Rodenbach



Tödlich endete gestern nachmittag für einen 31jährigen Motorradfahrer der Frontalzusammenstoß mit einem Personenwagen auf der Landesstraße zwischen Niederrodenbach und Erlensee-Rückingen. Er hatte in einer leichten Rechtskurve die Kontrolle über seine Maschine verloren und prallte gegen einen entgegenkommenden Audi.

Foto: Thorsten Becker

Quelle: Hanauer Anzeiger

30jähriger starb am Unfallort

ERLEensee (gt). Ein 30jähriger Mann starb gestern bei einem Verkehrsunfall in der Gemarkung Erlensee. Gegen 13.30 Uhr geriet der Mann mit seinem Motorrad auf die Gegenfahrbahn der Landesstraße zwischen Rodenbach und Erlensee. Dort prallte der vermutlich mit überhöhter Geschwindigkeit fahrende Motorradfahrer mit einem Pkw zusammen. Während der Zweiradfahrer am Unfallort verstarb, wurde der Pkw-Fahrer mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Quelle: Gelnhäuser Tageblatt



Für den jungen Mann kam jede Hilfe zu spät. (Foto: Wellhausen)

Motorrad prallte frontal gegen Auto

31-jähriger starb an der Unfallstelle

Zwischen Rodenbach und Erlensee

Rodenbach / Erlensee (cn). Tödliche Verletzungen erlitt gestern ein 31-jähriger Motorradfahrer aus Hainburg bei einem Unfall auf der Verbindungsstraße zwischen Rodenbach-Niederrodenbach und Erlensee-Rückingen.

Vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit kam der Zweiradfahrer gegen 13.35 Uhr auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal gegen ein entgegenkommendes Auto. Daraufhin schleuderte der Kradfahrer

über 20 Meter durch die Luft. Bei dem Aufprall verletzte sich der 64-jährige Autofahrer aus Erlensee schwer, seine 35-jährige Beifahrerin aus Rodenbach trug leichte Verletzungen davon. Außerdem wurde ein 58-jähriger Fahrradfahrer von umherfliegenden Motorradteilen verletzt. Für den Zweiradfahrer kam jede Hilfe zu spät, er starb noch an der Unfallstelle an seinen schweren Verletzungen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 27 000 Mark.

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung

Neue Motorrad-Saison fordert erstes Opfer

31-jähriger bei Frontalzusammenstoß in Rodenbach getötet

Rodenbach/Erlensee (thb). – Die neue Motorrad-Saison, die am ersten Frühlingswochenende mit zahlreichen Ausfahrten von Zweiradfans begann, hat im Main-Kinzig-Kreis bereits ihr erstes Opfer gefordert: Bei einem Frontalzusammenstoß kam gestern nachmittag ein 31-jähriger Mann auf der Landesstraße zwischen Niederrodenbach und Erlensee-Rückingen ums Leben. Ein Autofahrer aus Erlensee erlitt schwere Verletzungen.

Nach Angaben der Polizeistation Hanau-Land hatte der Motorradfahrer gegen 13.30 Uhr von Niederrodenbach aus in einer leichten Rechtskurve bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über seine Maschine verloren. Dabei raste er in Höhe des „Kaiserfeldes“ über den Mittelstreifen und prallte frontal gegen einen aus Erlensee kommenden Audi.

Durch den Aufprall wurde der Personewagen an der Fahrerseite aufgeschitzt, das Motorrad schleuderte durch die Luft und prallte auf beiden Straßenseiten gegen die Leitplanken. Der 31-jährige katapultierte dabei rund 30 Meter weit und blieb schließlich auf dem angrenzenden Radweg liegen. Dabei zog sich der aus Hainburg stammende Mann so schwere Verletzungen zu, daß ein herbeigerufener Notarzt nur noch den Tod feststellen konnte.

Die Freiwillige Feuerwehr befreite unterdessen den aus Erlensee stammenden Audi-Fahrer, der bei dem Zusammenstoß in seinem völlig demolierten Auto eingeklemmt wurde. Der 64-jährige mußte mit schweren Verletzungen in ein Hanauer Krankenhaus gebracht werden. Seine Tochter, die auf dem Beifahrersitz saß, erlitt nur leichte Blessuren.

Quelle: Hanauer Anzeiger

27. März

Jahreshauptversammlung FF Rückingen An der Wasserburg 12

Freiwillige Feuerwehr Rückingen

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen am

Freitag, dem 27. März 1998, um 20.00 Uhr

im Feuerwehrgerätehaus Erlensee-Rückingen laden wir Sie recht herzlich ein.

Die Tagesordnung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Begrüßung, Totenehrung, Verlesen des Protokolls von 1996
2. Jahresbericht
 - 2.1 Bericht des Wehrführers und Vorsitzenden
 - 2.2 Bericht des Jugendwartes
 - 2.3 Bericht des Vergnügungsausschußvorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Revisoren, Entlastung des Vorstandes
5. Aussprache über die Berichte
6. Übernahme von 2 Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr
7. Grußworte
8. Wahl eines Ersatzrevisors
9. Veranstaltungen 1998
10. Anträge, Anfragen, Aussprache

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend begrüßen dürften.

Quelle: Hallo Erlensee

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Rückingen

70 Einsätze im letzten Jahr

Erlensee-Rückingen (rw). Sehr gut besucht war die diesjährige Jahreshauptversammlung der Rückinger Brandschützer. In seinem ausführlichen Rückblick auf das abgelaufene Jahr ließ Elmar Schilling, Vorsitzender und

Wehrführer der Rückinger Blauröcke, noch einmal die Höhepunkte des Vereinsgeschehens Revue passieren. Eindrucksvoll war besonders die Einsatzstatistik 1997. Insgesamt mußte die Rückinger Feuerwehr 70 Mal zu Einsätzen

ausrücken, die sich in 17 Brandeinsätze, 38 Hilfeleistungen und 15 Brandsicherheitsdienste gliederten. Außerdem traf man sich zu 16 internen Ausbildungsveranstaltungen und 29 Mitglieder der Einsatzabteilung absolvierten weiterführende feuerwehrtechnische Lehrgänge auf Kreisebene oder an der Landesfeuerwehrschule in Kassel. Insgesamt leisteten die derzeit 57 männlichen und 3 weiblichen Einsatzkräfte exakt 4159 Stunden ehrenamtlichen Feuerwehrdienst zum Wohle ihrer Mitbürger. Ebenfalls recht positiv waren die Ausführungen des Jugendfeuerwehrwartes Marc Schilling, der die Aktivitäten der Nachwuchskräfte aufzeichnete. Ende des vergangenen Jahres hatte die Jugendfeuerwehr einen Stand von 25

Mitgliedern, erfreulich vor allem der relativ hohe Anteil von 10 Mädchen. Die theoretischen und praktischen Ausbildungsveranstaltungen waren mit durchschnittlich 15 Jugendlichen gut besucht. Neben über 75 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung war in rund 70 weiteren Stunden allgemeine Jugendarbeit angesagt. Mit Stefan Reichold und Fred Skowronek konnte Elmar Schilling im Rahmen der Jahreshauptversammlung wieder zwei Nachwuchsfirewehrkameraden aus dem Jugendbereich per Handschlag in die Einsatzabteilung übernehmen.

Locker und voller lustiger Anmerkungen vorgetragen war der Bericht des Vergnügungsausschußvorsitzenden Walter Leis, der den Besuchern noch einmal die Vereinsaktivitäten ins Gedächtnis rief. Einen zufriedenstellenden Stand der Vereinskasse vermeldete Kassierwart Volker Erdt. Hans Hercher bescheinigte dem Kassierer eine vorbildliche Führung der Kassengeschäfte. Dem Antrag des Revisors folgend erteilte die Versammlung Kassierer und Vorstand einstimmig die Entlastung.

In seinen Grußworten lobt Bürgermeister Manfred Heller das Engagement der Brandschützer während des letzten Jahres und sprach den Wehrleuten dafür seinen Dank aus. Sein Appell richtete sich an alle Ortsvereine, künftig die Gemeinschaft noch deutlicher und gezielter zu pflegen.

Abschließend gab Elmar Schilling noch einen Überblick auf geplante Veranstaltungen im laufenden Jahr.



Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen war gut besucht. (Foto: Wolf)

FFW Rückingen traf sich zur JHV

Große Zufriedenheit beim Jahresrückblick

Am letzten Freitag im März trafen sich die Mitglieder der F.F. Rückingen zur Jahreshauptversammlung. Nach Begrüßung und Totenehrung folgte das Protokoll der JHV des Jahres 1997. Wie daraus hervorging, belief sich die Zahl der Mitglieder am 31.12.1996 auf 561 Personen.

In der Jugendfeuerwehr befanden sich 1996 25 Jugendliche, davon sieben Mädchen. Es wurden in diesem Jahr sieben Einsätze durchgeführt, bei denen glücklicherweise niemand verletzt wurde, was auf die gute Ausbildung der Feuerwehrleute zurückzuführen ist. Von den Mitgliedern wurden in 1996 28 Lehrgänge erfolgreich absolviert. Ebenso zufriedenstellend waren die Aktionen, die 1996 unternommen wurden.

An das Protokoll der vorigen JHV schloß sich der Bericht des Wehrführers und Vorsitzenden an. Demzufolge belief sich die Zahl der Einsätze in 1997, wie im Vorjahr, auf glatte sieben, wobei bei den rund 1370 Ein-



sem Jahr waren ein voller Erfolg. Der Jugendwart berichtete von zehn Neuzugängen bei zwei Ausscheidungen. Die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr in 1997 waren unter anderem die Christbaum - Aktion im Januar, die Altkleidersammlung für Bethel, sowie zahlreiche Wettkämpfe, außerdem wählte die Jugendfeuerwehr zum ersten Mal einen eigenen Vorstand.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses berichtete von den verschiedenen Veranstaltungen und Unternehmungen im Jahr '97. Darunter waren der Florianszug, der Tag der offenen Tür, Vereinsschießen, Sommer-

aus der Jugendfeuerwehr, bevor die Grußworte der diesjährigen JHV ausgesprochen wurden. So dankte Pfarrer Perels für die Arbeiten, die die Feuerwehr für die Gemeinde verrichtete und weiterhin verrichtet. Bürgermeister Heller hielt einen Vortrag über mehr Zusammenhalt in der Gemeinde, der ebenso wünschenswert wäre wie der gemeinschaftliche Geist, der mehr in den Vordergrund treten müßte. Er betonte, daß die Feuerwehr weitaus mehr tue als andere Vereine, doch auch dies sei noch nicht genug.

Man müsse positiv zusammenarbeiten, um gemeinsam etwas zum Positiven zu verändern. Die einzige Wahl des Abends war die für das Amt des Ersatzrevisors, das von Pfarrer Sönning bekleidet wird.

Als Veranstaltungen für das Jahr 1998 sind u.a. folgende Termine vorgesehen:

24.04.

JHV der Einsatzabteilung

Im Mai

Fahrt zum "Tag der offenen Tür" in Cottbus

07.06.

"eigener" "Tag der offenen Tür"

12.-14.06.

Veranstaltung zur Selbsthilfe für Körperbehinderte

26.06.

Aktivenabend in der Villa Born

28.06.

Unterverbandsfest in Marköbel

13.09.

Kinzigtal total

Im letzten Punkt der Tagesordnung wurde geklärt, daß der Vorsitzende Elmar Schilling, entgegen einiger Gerüchte, nicht frühzeitig ausscheiden wird.

DANIELA MÜLLER



Foto: Wolf

satzstunden erfreulicherweise ebenfalls kein Unfall zu verzeichnen war. Als Zahlen der Einsatzkräfte wurden 57 Männer und drei Frauen genannt. Mitglieder in der Jugendfeuerwehr waren 1997 zehn Mädchen und 15 Jungen. Nachwuchsprobleme sind also nicht zu erwarten. Im vergangenen Jahr wurden 29 Lehrgänge besucht und für 1998 liegen schon dreißig Anmeldungen für weitere Lehrgänge vor. Am 31.12.1997 verzeichnete die Feuerwehr eine Mitgliederzahl von 528. Die Aktivitäten in die-

fest, Bürgerfest und viele mehr. Wie sich dem Kassenbericht entnehmen ließ, ist der Kassenbestand für 1997 sehr zufriedenstellend, allerdings waren die Gebühren für Rundfunk und Fernsehen so unerhört hoch, daß das Fernsehgerät für 1998 abgemeldet wird.

Im Anschluß an den Vortrag der Revisoren wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes angenommen.

Es folgte die Übernahme der zwei Jugendlichen Stephan Reichhold und Fred Skowronek

Australienreise



Viele unvergeßliche Eindrücke sammelte diese Erlenseer Reisegruppe in Australien.

Ayers Rock erklommen

Feuerwehrleute aus Erlensee reisten nach Australien

Erlensee. – Eine Gruppe aus Erlensee unternahm dieser Tage eine dreiwöchige Rundfahrt durch Australien. Der Abflug erfolgte in Frankfurt mit der australischen Fluggesellschaft Qantas zum ersten Reiseziel Singapur.

Nach einer halbtägigen Stadtrundfahrt mit deutschsprachiger Reiseleitung durch Singapur war Melbourne in Australien das nächste Ziel. Hier übernachtete die Gruppe in einem hervorragenden Hotel. Von Melbourne fuhren die Erlenseer in einem modernen Reisebus nach Sydney, das ebenfalls bei einer Stadtrundfahrt erkundet wurde. Auf der Rundfahrt lernte man den Geburtsort „The Rocks“ kennen mit seinen zahlreichen Gebäuden, die noch im Original erhalten sind. Außerdem wurden der Botanische Garten, die Harbour Bridge, das Opernhaus und China Town besichtigt. Höhepunkt der Tages war eine Hafendrundfahrt.

Per Flugzeug ging es anderntags nach Alice Springs, von wo aus es nach Begrüßung durch die Reiseleitung direkt zum Kings Canyon ging. Danach stand der Ayers Rock Resort auf dem Programm. Nach einer Pause wurde die Felsformation Olgas besucht. Die Olgas, die von Aborigines „Kata Tjuta“ genannt werden, bestehen aus 36 einzelnen Kuppen.

Das von zahllosen Tälern durchzogene Gebiet eignet sich gut zum Wandern.

Einige der Mitreisenden kletterten auf den 536 Meter hohen Ayers Rock. Besonders interessant war auch der Besuch beim Royal Flying Doctor Service, der 1939 gegründet wurde, um den weit verstreuten Farmen ärztliche Hilfe bieten zu können.

Auch die „School of Air“, wo Kinder in abgelegenen Regionen per Funk unterrichtet werden, war einen Besuch wert. Bei einem Tagesausflug per Schiff wurde das Great Barrier Reef erkundet. Hier gab es auch Gelegenheit zum Schnorcheln und Schwimmen. Das Mittagessen wurde an Bord eingenommen. Anschließend fand eine U-Boot-Fahrt auf dem Ozean statt, wobei die Meeresschönheiten bewundert wurden.

Mit einem nostalgischen Zug fuhren die Erlenseer dann nach Kuranda. Am Nachmittag waren sie mit dem Bus zur Rainforcestation mit Vorstellung der Pamagiri-Tänzer unterwegs. Schnell waren die Tage bei dieser Australien-Reise vorüber. Von Cairns flog die Gruppe nach Singapur und nach vierstündigem Aufenthalt weiter nach Frankfurt, das nach vielen Flugstunden erreicht wurde. Alle Reisetilnehmer sind um ein schönes Erlebnis reicher geworden.

11. April

Osterfeuer

Mit Kerzenschein in die Osternacht



Pfarrer Perels (rechts) gibt die Flamme von der Osterkerze weiter
Mit einer Osternachtfeier, die von einem Gottesdienst und einem Lichtergang begleitet wurde, stimmte die evangelische Kirchengemeinde Rückingen ihre Gläubigen auf das Auferstehungsfest ein.

Am späten Ostersonntagabend zelebrierte Pfarrer Perels mit musikalischer Unterstützung des Posaunenchores zunächst einen Gottesdienst, in dem er Ostern unter anderem als Erinnerung an die Taufe thematisierte. Die Rückinger Kirche war stimmungsvoll nur von Kerzenschein erleuchtet.

Mit Kerzenlicht zogen anschließend mehr als 100 Gläubige unter der Eskorte der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteils gen Gemeindehaus, wo auf der Wiese daneben ein großes Osterfeuer angezündet wurde.

Quelle: Hallo Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Nach dem Gottesdienst ging man ...



*... zur Wiese am evangelischen Gemeindehaus, um dem Osterfeuer
beizuwohnen*

Quelle: Hallo Erlensee

18. April

Tag der offenen Tür Service Büro Am Rathaus



Suppe von der Feuerwehr

Musik und heiße Suppe, präsentiert von der Rückinger Feuerwehr gab es beim jüngsten Wochenmarkt auf dem Rathausplatz. „Orgel-Fritz“, Fritz Wiegmann aus Herborn, unterhielt die Marktbesucher und zugleich die Gäste beim Tag der offenen Tür im Rathaus, bei dem von Bürgermeister Manfred Heller das neue Service-Büro seiner Bestimmung

übergeben wurde. Das Foto zeigt die „Gulasch-Kanone“ der Feuerwehr, in der leckerer Erbseneintopf gekocht wurde. Der Verkaufserlös soll für einen guten Zweck gespendet werden. Die Feuerwehrleute ließen es sich nicht nehmen, die Drehorgel einmal selbst auszuprobieren und die Marktbesucher mit flotten Oldies zu erfreuen. Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger

“Tag der Offenen Tür” des neuen Servicebüros



Am Samstag nach Ostern wurde im Erlenseer Rathaus des neuen Servicebüros eröffnet. Die Räumlichkeiten sind im Erdgeschoß gelegen, um auch Gehbehinderten und Eltern mit Kinderwagen die Möglichkeit eines mühelosen Besuches zu bieten.

Die Mitarbeiter/innen dieses Büros haben sich zum Ziel gesetzt, als Berater einer zentralen Anlaufstelle für die Bürger Erlensees zu fungieren. Deren Anliegen sollen auf diese Weise problemloser und unter geringerem Zeitaufwand erledigt werden.

In dem Servicebüro sollen unter anderem folgende Serviceleistungen angeboten werden:

Annahme von Abbuchungs- und Einzugsermächtigungen, Aufenthaltserlaubnisse, Beglaubigungen, Hilfe und Weiterleitung am Bürgertelefon und bei der

Bürgerberatung, Fahrpläne, Fischerscheine, Führerscheinanträge, Gebührenkasse, Hallenbelegung (aller Bürgerhäuser), Holzverkauf, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen etc., Kinderausweise, Müllkalender, Ortspläne, Personal- und Reisepaßangelegenheiten, sowie Schadensmeldungen und vieles mehr. Das Team des Servicebüros hat ein offenes Ohr für weitere Vorschläge und Anliegen seitens der Bürger.

Für das leibliche Wohl bei diesem “Tag der offenen Tür” sorgte die Freiwillige Feuerwehr Rückingen, indem sie mit Gulaschkanone und Erbseneintopf “anrückte”. Der Erlös wurde für einen guten Zweck verwendet.

D. MÜLLER



Quelle: Blickpunkt Erlensee

24. April

Jahreshauptversammlung FF Erlensee An der Wasserburg

Wehr mit attraktiver Jugendarbeit

Zahl der Feuerwehreinsätze hat 1997 leicht abgenommen – 7673 Stunden für den Bürger

Erlensee (me). – An der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilungen der Erlenseer Feuerwehren im Gerätehaus in Rückingen nahmen neben den Mitgliedern der beiden Ortsteilfeuerwehren auch der Erste Beigeordnete der Gemeinde Erlensee, Herbert Krug, einige Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie der stellvertretende Kreisbrandinspektor Wolfgang Köhler teil. Ortsbrandmeister Elmar Schilling konnte auch seinen Stellvertreter, den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach, Jürgen Mohn, unter den Gästen begrüßen. In seiner Jahresbilanz berichtete Elmar Schilling, daß die beiden Wehren bis zum Ende des vergangenen Jahres 109 Aktive hatten.

39 Brandschützer und zwei Frauen gehören der Langendiebacher Wehr an, 57 männliche Aktive und drei Frauen der Feuerwehr aus Rückingen. Hinzu kämen noch acht Alters- und Ehrenmitglieder. Auch im vergangenen Jahr hätten die Aktiven wieder viel ihrer Freizeit für die Ausbildung geopfert. Insgesamt waren 3011 Stunden für Unterricht, Übungen und Dienstsport bei der Langendieba-

cher Wehr angesetzt. 2581 Stunden lang waren die Rückinger Brandschützer bei Übungen und Unterricht aktiv. Insgesamt hätten die Feuerwehrleute 5592 Stunden für den Dienst an der Allgemeinheit geopfert, sagte Schilling.

In den Unterrichtsstunden seien alle feuerwehrtechnischen Dinge behandelt worden. Außerdem wurden die Aktiven in der Unfallverhütung unterrichtet. Bei den Übungen habe man die Theorie in die Praxis umgesetzt und bestehendes vertieft. Bei den Übungen der Jugendfeuerwehr sei es 1997 zu einem Unfall gekommen, wobei ein Mitglied verletzt wurde.

In seiner Einsatzübersicht berichtete Schilling von 23 Brandeinsätzen in Langendiebach und 17 in Rückingen. Die Einsätze bei Hilfeleistungen bezifferte er auf 21 in Langendiebach und 38 in Rückingen. Außerdem wurden noch zahlreiche Brandsicherheitsdienste bei verschiedenen Veranstaltungen geleistet. Die Anzahl der Einsätze betrug 123. Erfreulich sei, daß die Zahl der Einsätze um neun zurückgegangen sei. In Stunden ausgedrückt beliefen sich die Ein-

satzzeiten bei der Rückinger Wehr auf 1363 und bei der Langendiebacher Wehr auf 718 Stunden. Wenn man die Unterrichts- und Übungsstunden hinzu addiere, komme man auf 7673 Stunden, die die Feuerwehrleute ehrenamtlich für die Mitbürger geleistet haben.

Schilling zählte im weiteren Verlauf seines Berichts die verschiedenen Lehrgänge und deren Teilnehmer auf. Zwischen 1995 und 1997 sei die Zahl von 20 absolvierten Lehrgängen auf 41 mehr als verdoppelt worden. Für das Engagement der Mitglieder danke er ebenso wie sein Stellvertreter Jürgen Mohn, sagte Schilling. Den Ausbildungsstand bezeichnete er als gut. Er bat jedoch die männlichen und weiblichen Aktiven, nicht nachzulassen und weitere Lehrgänge zu absolvieren.

Dank gebühren auch den Gemeindegremien für die Unterstützung der Wehren. Es sei wieder einiges an feuerwehrtechnischem Gerät angeschafft worden, nicht zu vergessen die neuen Einsatzanzüge. Dank sprach Schilling auch den beiden Jugendleitern Thomas Wacker und Marc Schilling aus, die die ihnen übertragene Arbeit mit Bravour absolvierten. Der Erfolg werde darin sichtbar, daß in jedem Jahr sich wieder Jungen und Mädchen für die Jugendfeuerwehr melden und einige auch in die Einsatzabteilung übernommen werden könnten. Beim Bericht der Jugendleiter war zu erfahren, daß im Jahre 1997 21 Neuzugänge verzeichnet wurden. Davon sind sieben Mädchen. Erlensees Jugendfeuerwehr bestehe somit aus 43 Mitgliedern, 30 Jungen und 13 Mädchen. Ihre Ausbildung bestand zu 60 Prozent aus feuerwehrtechnischer Ausbildung und 40 Prozent allgemeiner Jugendarbeit.

Wie in den Vorjahren habe es für den Nachwuchs wieder zahlreiche Aktivitäten gegeben, die die Mitgliedschaft in der Wehr attraktiv machen. Dazu gehören Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren, mehrtägige Freizeitfahrten, und die Ausrichtung eines eigenen Programms anläßlich der Tage der offenen Tür bei der Feuerwehr.



Im Rahmen der Hauptversammlung konnten Ortsbrandmeister Schilling und sein Stellvertreter Mohn eine Reihe von Aktiven befördern. Foto: Paulus

Quelle: Hanauer Anzeiger

Feuerwehr tagte gemeinsam

Bei der Hauptversammlung der beiden Wehren aus Rückingen und Langendiebach wurden Beförderungen gemeinschaftlich vorgenommen und Probleme gemeinsam erörtert.

Dem Bericht des Ortsbrandmeisters Elmar Schilling war zu entnehmen, daß die Zahl der aktiven Mitglieder beider Feuerwehren am 31.12.1997 bei 109 lag, die in diesem Jahr für Lehrgänge, Einsätze etc., insgesamt über 7.670 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisteten. Die Zahl der gesamten Einsätze belief sich 1997 auf 123, neun Einsätze weniger als 1996. Im Gegensatz dazu nahm die Menge der Lehrgänge seit 1995 stetig zu: Waren es in 1995 noch 26 absolvierte Lehrgänge, so konnte die Zahl in 1996 schon auf 34 gesteigert werden. Im letzten Jahr nahmen die Erlenseer Wehrmänner und -frauen an 41 Weiterbildungen teil. Dies deutet auf eine sehr gute Ausbildung der Feuerwehrmänner und -frauen hin. Sehr gut: In 1997 waren keine Verletzten bei den Mitgliedern der Einsatzabteilung zu verzeichnen.

Weiterhin lobte Schilling die Arbeit der beiden Jugendleiter Thomas Wacker und Marc Schilling, deren Leistung es zu verdanken ist, daß jedes Jahr wieder Mädchen und Jungen in die Einsatzabteilungen übernommen werden können.

Der Jugendwart Marc Schilling berichtete u. a. über die Neuzugänge im vergangenen Jahr, wel-



che mit 14 Jungen und sieben Mädchen zu beziffern seien. Es wurden in 1997 zehn Mitglieder aus den Jugendfeuerwehren übernommen, so daß sich der Mitgliederstand am 31.12.1997 auf 43 belief. Als Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren im letzten Jahr wurde, unter einigen anderen, auch der erste Umwelttag der Jugendfeuerwehr Langendiebach genannt.

Unter dem Punkt Ansprachen versicherte Vize-Bürgermeister Herbert Krug, daß der Gemeindevorstand jederzeit voll hinter seinen beiden Wehren stehe und lobte die gute Arbeit.

Als Nächstes wurden die Beförderungen vorgenommen: Christian Müller, Halil Alper, Jens Oppermann, Torsten Paulus, Kristof Stopler und Bernd Weingärtner, wurden zum Feuerwehrmann ernannt. Erol Alper, Nick Preis und Jessica Egold, erhielten eine Urkunde zum Oberfeuerwehrmann. Andreas Stambul wurde zu Hauptfeuerwehrmann, Werner Beier und Ingo Kuprian zum Löschmeister,

Klaus Lawrenz zum Oberlöschmeister und Norbert Brand zum Hauptlöschmeister befördert.

Die Kritik über fehlende gemeinsame Sitzungen zur Besprechung über Anschaffung neuer Gerätschaften wurde damit kommentiert, daß der Feuerwehr die Mittel gekürzt worden seien und somit ohnehin nur die Möglichkeit zur Anschaffung des Notwendigsten bestünde.

Weiterhin wurde zur Sprache gebracht, daß die Straße zum Feuerwehrgerätehaus Langendiebach mit »rechts vor links« ausgewiesen sei. Die Straße führt allerdings bei Einsätzen zu gefährlichen Behinderungen. Es wurde der Gemeindevorstand gebeten, dies zu prüfen und zu ändern.

Als Weiteres wurde gesagt, daß der Brandsicherheitsdienst für Veranstaltungen beantragt werden muß, doch wäre es ratsamer, wenn bei gewissen Festivitäten der BSD von der Gemeinde aus von vornherein angeordnet werde.

DANIELA MÜLLER

Quelle: Blickpunkt Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

26. April

Pokalwettkampf Huttengrund



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Fotos: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Georg Paulus

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

Markenide



Bei dem 4. Pokalwettkampf
der Freiwilligen Feuerwehr Huttengrund
am 26.04.1998

belegte die Gruppe der

FF - Rückingen

mit 661 Punkten

den 8. Platz

BSS-Huttengrund, den 26.04.1998

Dieter Schuch
Wehrführer



30. April

Verkehrsunfall L 3193

Gegen verunglücktes Auto geprallt

Erlensee. – Ein Leichtverletzter und Sachschaden von 61 500 Mark waren die Bilanz eines Unfalls, der sich am Mittwoch um 23.50 Uhr auf der Landesstraße 3193 ereignete. Wie die Polizei berichtet, fuhr ein Autofahrer auf der Bundesstraße 40 von Hanau in Richtung Erlensee. In der langgestreckten Kurve der L 3193 zur Brücke über die ehemalige B40 verlor er vermutlich wegen zu hohen Tempos die Herrschaft über sein Fahrzeug. Der Wagen drehte sich und blieb nach einem Überschlag auf dem Seitenstreifen liegen. Ein in Richtung Fliegerhorst fahrender Autofahrer erkannte in der Dunkelheit das Hindernis nicht rechtzeitig und prallte gegen den Unfallwagen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

30. April

Unklare Rauchentwicklung Kastellstraße

Nach Mitternacht wurde die Feuerwehr in die Kastellstraße gerufen. Die Feuerwehr öffnete die Wohnung und fand diese völlig verqualmt vor. Die Ursache, ein vergessener Topf auf dem Herd. Die Bewohner wurden von den Kräften geweckt und in Sicherheit gebracht.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

11. Mai

Brand einer Hecke Langendiebacher Straße

In Höhe der Georg Büchner Schule brannte gegen 17 Uhr eine Hecke. Passanten löschten diese mit einem Feuerlöscher noch bevor die Feuerwehr eintraf. Die Feuerwehr löschte noch einige Glutnester ab.

13. Mai

Brand eines Holzstapels An der Wasserburg

Zündelnde Kinder hatten einen Holzstapel direkt neben der Wasserburg in Brand gesteckt. Bauarbeiter auf der anderen Straßenseite bemerkten das Feuer und löschten dieses. Die Feuerwehr mußten die Brandstelle nur noch einmal kontrollieren.

Wohnungsbrand Bahnhofstraße

Überhitzte Herdplatte löst das Feuer aus

85jährige stirbt an Rauchvergiftung – Mädchen verletzt

Erlensee (thb). – Eine 85jährige Frau ist am Samstagmittag bei einem Brand in Erlensee-Rückingen ums Leben gekommen, ein neunjähriges Mädchen wurde durch Rauch und Qualm schwer verletzt. Vermutlich war eine überhitzte Herdplatte die Ursache für das Feuer, das gegen 12 Uhr in dem dreigeschossigen Haus an der Bahnhofstraße ausgebrochen war, berichtete ein Polizeisprecher dem HA.

Anwohner hatten das Feuer entdeckt, als Rauch aus dem Parterre des frisch renovierten Hauses drangen, und sofort die Feuerwehr alarmiert. Einige Bürger waren zur Stelle und unternahmen mit Gartenschläuchen sowie einem Pulverlöscher erste Versuche, den Brand einzudämmen.

Wenige Minuten später traf eine Streifenwagenbesatzung der Polizeistation Hanau-Land am Unglücksort ein. Die beiden Beamten stürmten sofort in das Haus und befreiten die hilflose 85jährige Frau, die in einem Rollstuhl saß, aus der völlig verqualmten Küche. Kurz darauf rückte die Feuerwehr an und rettete das Mädchen, das im dritten Geschloß geschlafen hatte.

Während das Mädchen mit schweren Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht und stationär in der Kinderklinik aufgenommen wurde, kam für die 85jährige Frau jede medizinische Hilfe zu spät. Sie erlag rund eine Stunde später den Verletzungen im Hanauer Stadt-Krankenhaus.

Die rund 25 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr hatten den Brand zwi-



Eine überhitzte Herdplatte war nach den Ermittlungen der Polizei Auslöser für das Feuer.

schenzeitlich gelöscht. Durch die Flammen wurde die Küche des Hauses völlig zerstört, die anderen Räume durch Rauch und Qualm stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Polizei schätzte den Sachschaden auf rund 100 000 Mark.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Mit Atemschutzgeräten waren die freiwilligen Feuerwehrleute in Erlensee-Rückingen im Einsatz, um den Wohnungsbrand an der Bahnhofstraße zu bekämpfen.
Fotos: Hans-Peter Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger

Herdplatte überhitzt

85jährige Frau starb nach Brand

Sie erlitt eine starke Rauchvergiftung

Hanau (dob). Bei einem Brand in einem Einfamilienhaus in Erlensee am Samstag starb eine 85jährige Frau. Gegen 12 Uhr mittags war eine überhitzte Herdplatte in der Küche in Brand geraten.

Die Wohnungsinhaberin erlitt starke Rauchvergiftungen. Sie starb im Krankenhaus. Ein neunjähriges Mädchen mußte ebenfalls in eine Klinik aufgenommen werden. Der Sachschaden beträgt 100 000 Mark.

Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung

Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße in Rückingen

Bei einem Brand, der vermutlich durch eine überhitzte Herdplatte ausgelöst wurde, ist eine 85-jährige Frau ums Leben gekommen. Ein neunjähriges Mädchen wurde durch Rauch und Qualm schwer verletzt. Die Feuerwehr wurde sofort von Anwohnern alarmiert, als diese das Feuer entdeckten. Mit Gartenschläuchen und einem Pulverlöcher unternahmen einige Bürger erste Versuche, den Brand zu löschen, bis die Polizei am Unglücksort eintraf. Die Beamten befreiten die 85-jährige Frau, die im Rollstuhl saß. Kurz darauf traf die Feuerwehr ein und rettete das 9-jährige Mädchen aus dem dritten Stock. Das Mädchen wurde mit schweren Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Die 85-jährige Frau erlag im Stadtkrankenhaus ihren schweren Verletzungen. Die Polizei schätzt den materiellen Schaden auf rund 100.000 DM.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Hans-Peter Merlau

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Hans-Peter Merlau

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Foto: Hans-Peter Merlau

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



Foto: Hans-Peter Merlau

24. Mai

Leistungsübung
Langenselbold

Sieger-Urkunde

Kreisfeuerwehrverband
Main-Kinzig
Unterverband Hanau-Land



Die Mannschaft der
Freiwilligen Feuerwehr

Erlensee - Rückingen

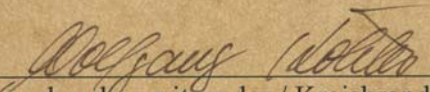
wurde bei den Feuerwehrleistungsübungen
auf Unterverbandsebene im Jahre

1998

mit einer Punktzahl von *871* Punkten

3. Sieger

Langenselbold, den 24.5.1998


Unterverbandsvorsitzender / Kreisbrandmeister

Leistungsübung Schüchtern

Hessische Feuerwehrleistungsübungen 1998

Heldenberger Wehr, die beste im Unterverband Hanau-Land



An den diesjährigen Leistungsübungen des Feuerwehrverbandes Main-Kinzig im Feuerwehrstützpunkt Schlüchtern, nahmen insgesamt 29 Gruppen teil. Der Unterverband Hanau-Land wurde vertreten durch die Feuerwehren aus Heldenbergen, Oberdorffelden, Rückingen, Marköbel, Windecken und Roßdorf. Die drei besten Teilnehmer qualifizierten sich für den Bezirksentscheid, der am 4. Juli an gleicher Stelle stattfand.

Auf dem ersten Platz landeten die Titelverteidiger aus Huttengrund mit einem Traumergebnis von 995 Punkten.

Als erfolgreichster Vertreter des Unterverbandes Hanau-Land belegte die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Heldenbergen mit 952 Punkten den fünften Platz und unterstrich damit, daß ihr kürzlicher Sieg beim Unterverbandswettbewerb kein Zufall war.

Die praxisbezogenen Feuerwehrleistungsübungen lösten im Jahre 1980 die bis dahin üblichen "Wettkämpfe" ab und erfreuen sich seit dieser Zeit

wachsender Beliebtheit. Bei diesem Leistungsvergleich gilt es



für die teilnehmenden Gruppen, ihr praktisches Können beim Ab-

lauf einer Angriffsübung unter Beweis zu stellen. Darüber hinaus wird das theoretische Fachwissen jedes einzelnen Gruppenmitgliedes beim Ausfüllen eines feuerwehrtechnischen Fragebogens getestet.

In diesem Jahr gelang es fast allen angetretenen Kandidaten, auch mit ihren Zusatzfragen innerhalb der erlaubten Fehlerzahl zu bleiben und die ersehnten Leistungsabzeichen zu erringen. Kreisbrandinspektor Karl Noll sprach den erfolgreichen Kameraden seine Glückwünsche aus. Noll bedankte sich bei allen Teilnehmern für deren diszipliniertes Verhalten. Ferner galt sein Dank den Schiedsrichtern vom Kreisfeuerwehrverband Fulda, die ihre Aufgabe ohne Fehl und Tadel erfüllt hatten. Krönender Abschluß der diesjährigen Leistungsübung war die Überreichung des "Wanderpokals des Landrates" von Karl Noll an den Gruppenführer der Siegerwehr aus Huttengrund. Abschließend wünschte Karl Noll, der Ende 1998 seinen verdienten Ruhestand antreten wird und der somit zum letzten Mal als Leiter der Leistungsübung fungierte, seinem Nachfolger Wolfgang Köhler viel Erfolg.

ROLAND WOLF



URKUNDE

KREISFEUERWEHRVERBAND

MAIN-KINZIG-KREIS



Die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr

Erlensee-Rückingen

hat an den Hessischen Feuerwehrleistungsübungen 1998 im

Main-Kinzig-Kreis

am 7. Juni 1998 in Schlüchtern teilgenommen.

Die erreichte Punktzahl beträgt

894

Mit Überreichung dieser Urkunde sprechen wir der Gruppe für die erbrachte Leistung
Dank und Anerkennung aus.

Schlüchtern, den 7. Juni 1998


Kreisbrandinspektor


Stellv. Kreisbrandinspektor

7. Juni

Tag der offenen Tür An der Wasserburg 12

Rückinger Feuerwehr präsentierte sich

Lose waren schnell verkauft

Über 250 Preise standen zur Verlosung bereit. Eigentlich sollten die Lose den ganzen Tag über verkauft werden. Beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen allerdings, fanden die Lose schon bis zum Mittag ihre Abnehmer. Selbst Ortsbrandmeister Elmar Schilling wunderte sich und ging leer aus.

Viele Gäste aus nah und fern ergatterten sich einen Platz im Feuerwehrgerätehaus und ließen sich beim Frühschoppen durch den Musikverein Erlensee verwöhnen. Neben vielen befreundeten Ortsvereinen und den Gemeindevertretern, allen voran Bürgermeister Manfred Heller, hatten auch der Bundstagsabgeordnete Bernd Reuter sowie Landrat Karl Eyerkaufner ihren Besuch angekündigt. Landtagsabgeordneter Aloys Lenz konnte leider an der Feier nicht teilnehmen, da er sich zu diesem Zeitpunkt in Berlin befand.

In einer kleinen Ansprache würdigte Eyerkaufner das Engagement der Feuerwehr. Besonders hob er die sehr gute Jugendarbeit



ten sogar ihr neues Löschfahrzeug, einen TLF 16/25, mitgebracht.

Eine ganz besondere Verbundenheit mit den Rückinger Brandbekämpfern besteht zwischen den Feuerwehren aus Cottbus-Siedow und Gunzenbach.

Auch sie waren eingeladen, am Tag der offenen Tür teilzunehmen.

Im Außenbereich hatte die hei-

werden.

Die Jugendfeuerwehr, die zur Zeit aus 25 Jugendlichen, davon 12 Mädchen, besteht, war für die Durchführung der Tombola verantwortlich.

Mit den Einnahmen des Losverkaufs wird die anstehende Jugendfreizeit in einer Jugendherberge finanziert.

Nebenbei wurde auch ein Würfelspiel angeboten. Dabei konnte, wer mit drei Würfeln die höchste Augenzahl erreichte, ein 30-Liter-Faß Bier gewinnen.

Für die Kleinsten waren Telefone bereitgestellt worden. Hier konnte das Absetzen eines Notrufes geübt werden.

Einige Mitglieder der Rückinger Feuerwehr kamen erst am späten Nachmittag zum Fest hinzu. Sie mußten nämlich die Blauröcke beim Leistungswettbewerb des Main-Kinzig-Kreises in Schlüchtern vertreten.

Der nächste Höhepunkt im regen Vereinsleben der Feuerwehr aus Rückingen ist der Kreisfeuerwehrtag in Bruchköbel am 14. Juli. Hier wird auch eine kleine Vorführung mit dem Rettungsboot stattfinden. HESTER



der Rückinger Blauröcke hervor. Anschließend überreichte er den Jugendlichen ein kleines Geldgeschenk.

Auch die Feuerwehr der Partnergemeinde aus Wusterwitz nahm den weiten Weg auf sich. Sie hat-

mische Feuerwehre ihre Dienstfahrzeuge zur Besichtigung bereitgestellt. Freilich wurden auch Erklärungen durch die erfahrenen Wehrmänner gegeben. Neben den Fahrzeugen konnte auch das Rettungsboot besichtigt

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Einblicke in die Rettungsgeräte

Viel zu bestaunen gab es beim Tag der offenen Tür der Erlenseer Feuerwehr, der diesmal bei der Ortsteilwehr Rückingen stattfand. Der komplette Fuhrpark wurde auf dem Vorplatz zur Schau gestellt. Und wer Lust hatte, durfte sich auch einmal hinter das Lenkrad der knallroten Einsatzwagen setzen. Zu den obligatori-

schen Programmpunkten zählten unter anderem das Löschen eines Fettbrandes oder die Fahrt mit dem Feuerwehrwagen. Wer sich sattgesehen hatte, aber nun Hunger im Magen verspürte, wurde im Feuerwehrgerätehaus mit Speis und Trank fürstlich versorgt.

Foto: Sundermann

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Viel zu bestaunen gab es beim Tag der offenen Tür der Erlenseer Feuerwehr, der diesmal bei der Ortsteilwehr Rückingen stattfand. Der komplette Fuhrpark wurde auf dem Vorplatz zur Schau gestellt. Und wer Lust hatte, durfte sich auch einmal hinter das Lenkrad der knallroten Rettungswagen setzen. Zu den obligatorischen Programmpunkten zählten unter anderem das Löschen eines Fettbrandes und die Fahrt mit dem Feuerwehrwagen. Wer sich sattgesehen hatte, aber nun Hunger im Magen verspürte, wurde im Feuerwehrgerätehaus mit Speis und Trank fürstlich versorgt.

Quelle: Unbekannte Zeitung

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

7. Juni

Tierrettung John - F. - Kennedy - Straße

Gegen Mittag entdeckten Bewohner des Hauses, daß eine Katze in einem Fensterspalt fest hing. Die Feuerwehr konnte die Katze jedoch nur noch tot bergen.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

22. Juni

Ölspur

Langstr., Langendiebacher Str., L3268, Schubertstr., Hainstr.

Gegen 6 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur gerufen. Diese wurde abgestreut und aufgenommen.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

26. Juni

Vereinsschießen



URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 424 Ringe

den 9. Platz

Erlensee

den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
63526 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinssschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 418 Ringe

den 10. Platz

Erlensee

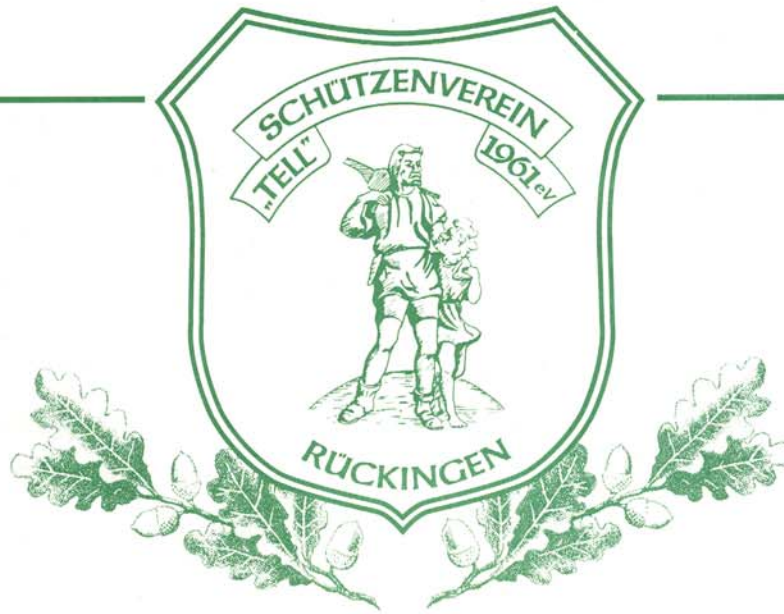
den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
63526 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 407 Ringe

den 11. Platz

Erlensee

den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
6 3 5 2 6 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 388 Ringe

den 13. Platz

Erlensee

den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
63526 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 350 Ringe

den 20. Platz

Erlensee

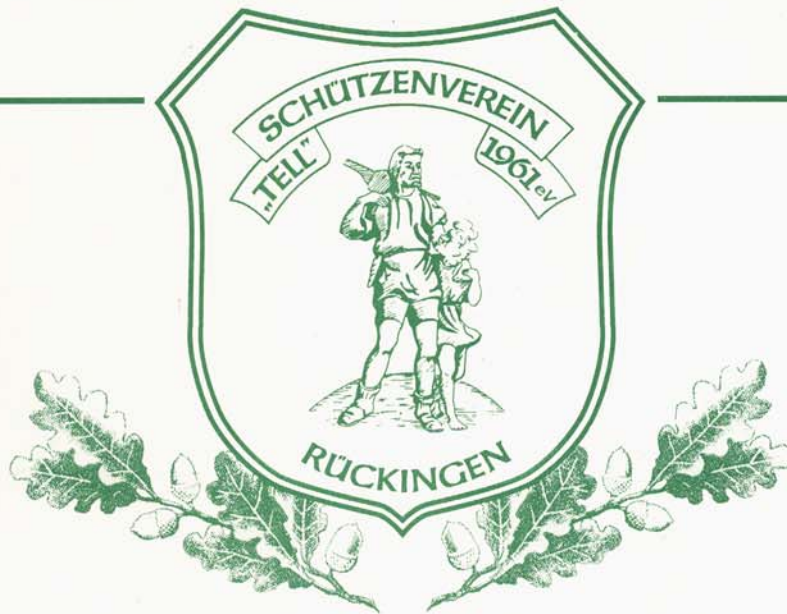
den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
6 3 5 2 6 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 322 Ringe

den 26. Platz

Erlensee

den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
63526 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinsschießen 1998

errang die Herrenmannschaft

FFW Rückingen

mit 297 Ringe

den 30. Platz

Erlensee

den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
6 3 5 2 6 Erlensee

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



URKUNDE

Beim

Ortsvereinssschießen 1998

errang die Damenmannschaft

FFW Rückingen

mit 137 Ringe

den 20. Platz

Erlensee

den: 26.6.1998

Der Vorstand

Schützenverein "Tell 1961"
Rückingen e.V.
63526 Erlensee

25. Juli

Gaudi Wettspiele
Neuberg - Rüdigheim



Urkunde

Jugendfeuerwehr

Rückingen I

4. Sieger

Gaudi - Wettspiele

der

Jugendfeuerwehr Rüdigheim

Jomm
Wehrführer

Neuberg, 25.07.1998

Brosch
Jugendfeuerwehrwart

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

1. August

Personensuche Kaiserfeld

Die Feuerwehr wurde vom Rettungsdienst zur Suche einer verletzten Person gerufen.

Die Frau war mit dem Fahrrad gestürzt. Ihr Mann fuhr los um den Rettungsdienst zu verständigen, war aber so aufgeregt, daß er nicht mehr wußte wo der Unfall geschah. Die Person wurde schon nach kurzer Zeit gefunden und dem Rettungsdienst übergeben.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

18. August

Türöffnung Am Burggraben

Morgens wurde die Feuerwehr zur Öffnung einer Tür gerufen. Beim Eintreffen der Kräfte stellte sich heraus, daß die Tür bereits geöffnet war.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

18. August

Tragehilfe für die Pietät Beethovenstraße

Mittags wurde die Feuerwehr zur Unterstützung der Pietät gerufen. Es mußte eine stark übergewichtige Person aus einer Wohnung gebracht werden.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

13. September

Müllcontainerbrand Georg - Büchner - Schule Langendiebacher Straße

Am Nachmittag ging auf dem Gelände der Georg - Büchner - Schule ein Müllcontainer in Flammen auf. Die Feuerwehr war mit einem Fahrzeug vor Ort und löschte das Feuer.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

26. September

Marathonschwimmen
Am Rathaus



URKUNDE

beim
Zeitmarathon Schwimmen 1998
errang die Mannschaft
Feuerwehr Rückingen

mit **2725** Meter
den **1.** Platz

Erlensee, den 26.09.1998

DLRG Erlensee e.V.
63526 Erlensee

Der Vorstand



Monatsbericht

Dreimal loderte der „rote Hahn“

Erlensees Feuerwehr wurde im Oktober neunmal alarmiert

Erlensee. – Die beiden freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Erlensee mußten im vergangenen Monat zu neun Einsätzen ausrücken. Diese gliedern sich in drei Brandeinsätze, fünf Hilfeleistungen und einen Brandsicherheitsdienst. Insgesamt mußten dabei von 78 Einsatzkräften 64 Arbeitsstunden aufgewendet werden.

Der größte Sachschaden entstand bei einem Feuer an der Landwehrstraße, nachdem dort eine nicht abgeschaltete Herdplatte die Kücheneinrichtung in Brand setzte. Bei einem weiteren Küchenbrand an der Kastellstraße entstand ebenfalls erheblicher Sachschaden. Ursache hierfür war das unsachgemäße Löschen einer brennenden Friteuse mit Wasser. Brandstiftung war die Ursache für ein Feuer an der Herrngartenstraße. Dort wurde Sperrmüll angezündet. Auch die mit dem Deponiebrand in Alzenau verbundene Geruchsbelästigung wirkte sich auf Erlensee aus. Besorgte Anwohner alarmierten die Feuerwehr, nachdem sie den Brandgasgeruch im Rückin-

ger Ortsgebiet wahrgenommen hatten. Hier konnte aber Entwarnung gegeben werden. Zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Leipziger Straße wurden beide Erlenseer Wehren gerufen, nachdem es dort durch einen Ausfall der Lichtzeichenanlage zu einer Kollision zwischen zwei Fahrzeugen kam. Hierbei wurde glücklicherweise aber niemand verletzt. Eine Tätigkeit der Wehren war nicht vonnöten. Nach einem Defekt an einer Wasserleitung im Sandweg mußten dort mehrere Zentimeter Wasser aus den bewohnten Kellerräumen gepumpt werden. Einmal mußte Amtshilfe für die Polizei geleistet werden, als eine Einsatzstelle für die Spurensicherung ausgeleuchtet wurde.

Aufgrund der bedrohlichen Hochwasserlage in den vergangenen Wochen wurden vorsorglich mehrere Kontrollfahrten entlang der Kinzig vorgenommen. Für die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder der Einsatzabteilung fanden drei Übungen und vier Unterrichtsabende statt.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

1. Oktober

Kleinfeuer Herrngartenstraße

In der Nacht geriet am Straßenrand abgestellter Speermüll in Brand. Nach Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer in wenigen Minuten gelöscht.

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

8. Oktober

Verkehrsunfall Langendiebacher Straße / Leipziger Straße

Infolge eines Defektes der Ampelanlage kam es gegen Mittag auf der Kreuzung zu einem Unfall. Zuerst wurden eingeklemmte Personen vermutet was sich nicht bestätigte. Die Feuerwehr mußte lediglich die Unfallstelle sichern und die Straße reinigen.

20. Oktober

Brandgeruch Ortsbereich

Am späten Abend wurde die Feuerwehr wegen starken Brandgeruchs im Ortsbereich alarmiert. Nach kurzer Zeit stellte sich heraus, daß es sich dabei um einen Schwelbrand in Alzenau handelte, der schon seit mehren Tagen brannte

Altholzbrand in Alzenau schwelt weiter

Hanau/Alzenau (dpa/wi). – Feuerwehrleute in Alzenau haben in der Nacht zum Mittwoch weiter gegen den seit mehr als einer Woche schwelenden Brand eines Altholzberges auf dem Gelände einer Recyclingfirma gekämpft. Die Lösch- und Abtragungsarbeiten könnten noch einige Tage in Anspruch nehmen, sagte ein Polizeisprecher. Die Feuerwehr hatte bislang vergeblich versucht, den 50 000-Kubikmeter-Haufen zu löschen. Der 20 Meter hohe Stapel auf dem Gelände des Unternehmens hatte sich nach Auskunft der Behörden vor etwa zehn Tagen selbst entzündet. Bei dem Material handele es sich um geschredderte Althölzer, die lackiert oder gebeizt und zum Teil mit

anderen Materialien verbunden sind. Unmittelbar am Brandherd seien zwar verschiedene Giftstoffe gemessen worden, eine Gefährdung der Bevölkerung sei aber nach bisherigen Erkenntnissen auszuschließen. Die Anwohner in der 20 000-Einwohner-Gemeinde Alzenau sind verärgert. „Bei uns laufen die Telefone heiß. Die Bevölkerung beschwert sich über den Geruch“, sagte ein Polizeisprecher. „Der Rauch beißt in der Nase.“ Inzwischen hat der Bund Naturschutz in Bayern nach Angaben seines Sprechers Eduard Bernhard Strafanzeige wegen des Verdachtes auf Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen bei der Staatsanwaltschaft in Aschaffenburg gestellt.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Bürger beschweren sich über Gestank

Region Hanau. – Seit mehreren Tagen häufen sich bei der Polizei in Hanau die Anrufe besorgter Bürger vor allem aus den Stadtteilen Großauheim und Wolfgang sowie aus Rodenbach, die sich über erhebliche Geruchsbelästigungen beschweren. Nach Auskunft von Polizeisprecher Wolfgang Walther dürfte ein seit der vergangenen Woche anhaltender Schwelbrand in einem Lager für Holzabfälle eines Gewerbebetriebes im benach-

barten Alzenau die Ursache sein. Um die rasche Beseitigung des Schwelbrandes in dem rund 50 000 Kubikmeter umfassenden Holzschredderhaufen, dem mit konventionellen Löschmaßnahmen der Feuerwehr offenbar nicht beizukommen ist, bemühen sich nach Polizeiangaben derzeit die unterfränkischen Behörden, die unter anderem ständige Emmissionsmessungen veranlaßt haben, mit Nachruck.

Quelle: Hanauer Anzeiger

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

5. November

Gasgeruch John - F. - Kennedy - Straße

Am Abend stellten die Anwohner Gasgeruch fest. Die alarmierte Feuerwehr konnte jedoch nichts feststellen.

Monatsbericht

Elf Einsätze im November absolviert

Erlensee. – Auch im vergangenen Monat hatten die beiden Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Erlensee wieder alle Hände voll zu tun. Die Wehren mußten zu zwei Brandeinsätzen und neun Hilfeleistungen ausrücken. Insgesamt wurden dabei von 106 Einsatzkräften fast 150 Arbeitsstunden aufgewendet. Bei den beiden Bränden entstand nur geringer Sachschaden. In der Ravolzhäuser Straße geriet ein Ölofen in Brand. Dieser konnte aber ebenso schnell gelöscht werden wie ein brennender Müllcontainer auf dem Fliegerhorstgelände. Weitaus verheerender war die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Landesstraße 3193 Richtung Hanau. Nachdem es dort zu einer Kollision zwischen zwei Fahrzeugen kam, mußten zwei der insgesamt vier

Verletzten mit schwerem Rettungsgerät aus dem Wagen befreit werden. Einmal wurde das Deutsche Rote Kreuz bei einem komplizierten Transport eines Patienten unterstützt. In der John-F.-Kennedy-Straße nahm die Feuerwehr eine Gasmessung vor. Dieses hatten Anwohner nach dem Verlegen einer Gasleitung wahrgenommen. Hier konnte aber Entwarnung gegeben werden. Dreimal mußten die Wehren aus Autos ausgelaufenes Benzin und Öl aufnehmen. Anlässlich der Martinsumzüge der Kindergärten wurden Straßenabspernungen vorgenommen, um einen ungehinderten Ablauf der Umzüge zu gewährleisten. Für die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder der Einsatzabteilungen fanden zwei Übungen und drei Unterrichtsabende statt.

Quelle: Hanauer Anzeiger

5. Dezember

Weihnachtsfeier An der Wasserburg

Vorweihnachtliche Stimmung



Seit einigen Jahren kommt schon der Nikolaus zum Feuerweh-
nachwuchs. (Foto: Wolf)

Erlensee-Rückingen (rw). Auch an den Floriansjüngern der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen ging die Adventszeit nicht spurlos vorüber. Gleich dreimal hatten die Verantwortlichen zu Weih-

nachtsfeierlichkeiten eingeladen. Den Anfang machte die Jugendfeuerwehr. Am Freitagabend traf man sich zu einer kleinen internen Jahresabschlussfeier im Kreise der Feuerwehr. Fast alle Nachwuchskräfte waren der Einladung dankend gefolgt.

Am Samstagabend stand dann in einem deutlich größeren Rahmen die vorweihnachtliche Feier der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins auf dem Programm. Wie schon am Vortag war auch hier für Speis und Trank bestens gesorgt. Auch bei dieser Feierlichkeit brauchte man sich über mangelnden Zuspruch nicht zu beklagen. Entsprechend zufrieden zeigte sich auch Elmar Schilling, der Rückinger Feuerwehrchef. Seinen Einsatzkräften bescheinigte er ein lobenswertes Engagement.

Den Abschluß des weihnachtlichen Reigens bildete die Kinder-Weihnachtsfeier am Sonntagnachmittag. Seit einigen Jahren ist es Tradition bei den Rückinger Brandschützern, daß die Kinder der aktiven Kameraden und Kameradinnen vom Nikolaus beschert werden. Auch dieses Mal hatte man den Weihnachtsmann ins Feuerwehrhaus bestellt. Er brachte einen großen Sack voller Geschenke mit, hatte allerdings seine Rute vergessen, was sich schon bald rächen sollte. Als er nämlich als kleine Gegenleistung für seine Gaben ein Gedicht oder Weihnachtslied von den Kleinen hören wollte, wurde ihm dieser Wunsch doch tatsächlich nicht von allen Kindern erfüllt. Ob er wohl nächstes Jahr wieder ohne Rute zu den Floriansjüngern kommen wird?

Quelle: Hanauer Bote

CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

27. Dezember

2. Neuenhaßlauer Winterspiele
Hasselroth - Neuenhaßlau



CHRONIK 1998

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

Siegerurkunde

Die Olympiamannschaft

Feuerwehr Rückingen 2

hat bei den


2. Neuenhäßlauer Winterspielen

den

14. Platz

belegt




Vors. Tourenfahrer-Stammtisch


Vorsitzender Freiw. Feuerwehr

Hasselroth, den 27.12.1998